© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ein klein wenig größer als die der vierten (distalen) Abscisse der Marginalader. Auf dieser Ader ist die dritte Cubitalzelle um $^1/_3$ ihrer Länge länger als die zweite.

Die erste Discoidalzelle hat am proximalen Ende einen weißlichen, subhyalinen Fleck, der einen schwarzen kommaförmigen Längsfleck einschließt. — Die Tibien III erscheinen oben mitten kahl und flach und diese Fläche wird außen von einer Reihe kräftiger, sägezahnförmiger Erhabenheiten, innen dagegen von einer etwa kammförmig erscheinender, sehr dichter, kurzer, schwarzer, kräftiger Behaarung begrenzt; auf der Außenseite eine Längsreihe kurzer Stacheln.

Fam. FORMICIDAE.

Gen. **Polyrhachis** Shuck.

Polyrhachis sexspinosa Latr.
Zwei Ex. von Ceram.

Anmerk.: Außerdem befand sich im Material eine Diptere, Loxoneura sp., von Bali, Tamblang.

Lepidoptera aus Kamerun.

Gesammelt von Herrn Leutnant **von Rothkirch und Panthen.**

Von

Embrik Strand.

Schon einmal habe ich in dieser Zeitschrift (Arch. f. Nat. 1914, A. 1, p. 41—49) über Lepidoptera aus Kamerun, die von Herrn Leutnant v. Rothkirch und Panthen gesammelt und dem Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem überwiesen waren, berichten können und zwar in Form von Beschreibungen einiger in der betreffenden Ausbeute enthaltenen Novitäten. Im folgenden gebe ich nun eine Übersicht sämtlicher darin vorhandenen Arten unter Angabe der Lokalitäten und Sammelzeiten und Beschreibung der neuen oder sonst irgendwie besonders interessanten Formen. Das meiste stammt aus Duala; auch von Soppo (wird auch Sopo geschrieben) und Dschang sind nicht wenige Arten vorhanden, während von den übrigen Lokalitäten: Mussahe, Lelem und Fong Donera wenig vorliegt. — Im ganzen wird unsere Kenntnis der Lepidopterenfauna Kameruns durch diese Sammlung wesentlich vergrößert, und sie ist dem Deutschen Entomologischen Museum ein wertvoller Zuwachs.

Fam. Syntomididae.

Gen. **Syntomis** Ochs.

Syntomis tomasina Butl.
Unikum von Dschang, 22. XI.*)

Gen. **Pseudapiconoma** Auriv.

Pseudapiconoma flavimacula Wlk.
Ein Ex. der v. *decora* Obthr. von Duala, 22. VII., eins der v. *haemalea* Holl. ebenda, 7. XI.

*) Die römischen Zahlen geben die Monate an; die Datumangaben sind fast immer annähernd, nämlich nur durch „7“ und „22“ angegeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gen. **Metarctia** Wlk.

Metarctia invaria Wlk.
Unikum von Soppo, 2. I. 1912.

Gen. **Myopsyche** Hamps.

Myopsyche miserabilis Holl.
Zwei Exemplare von Duala, 22. VII. bezw. 7. X. Bei beiden ist Abdomen stark abgerieben und die weißen Zeichnungen deshalb kaum noch erkennbar; die Bestimmung ist daher ein wenig fraglich.

Myopsyche Ochsenheimeri Boisd.
Je ein Ex. von Duala, 22. IX. und 7. X. — Nach Hampson wären nur die 2 letzten Abdominalsegmente schwarz, hier dagegen die 3 letzten.

Gen. **Euchromia** Hb.

Euchromia lethe F.
Zwei ♂♂ von Duala, 7. X. bezw. 7. XI., drei ♀♀ ebenda, 7. XI.

Euchromia sperchia Cr.
Unikum von Duala, 7. X.

Fam. **Arctiidae.**

Gen. **Amphicallia** Auriv.

Amphicallia pactolica Butl.
Dschang, 7. X. (unicum).

Gen. **Deilemera** Hb.

Deilemera apicalis Wlk.
Duala, 22. VII., 22. IX. (4 Ex.).

Fam. **Noctuidae.**

Subfam. **Agaristinae.**

Gen. **Metagarista** Wlk.

Metagarista maenas H.-Sch.
Duala, 7. VII. (un.).

Gen. **Massaga** Wlk.

Massaga monteirona Btl.
Ein ♂ von Lelem, 23. X. 1912.

Gen. **Xanthospilopteryx** Wallgr.

Xanthospilopteryx pallida Wlk.
Ein ♂ von Soppo, III. 1912.

Xanthospilopteryx Poggei Dew.
Unikum von Soppo, III.

Subfam. **Noctuinae.**

Gen. **Cyligramma** Gn.

Cyligramma limacina Guér.
2 Ex.: Duala, 7. IX., Fong Donera, 24. X. 12.

Cyligramma latona Cr.
Unikum von Lelem, 23. IV. 12.

Gen. **Acantholipes** Led.

Acantholipes triangulifera Holl.
Unikum von Duala, 7. X.

Acantholipes maculiferoides Strand
Ein ♀ von Duala, 22. VII. Beschrieben im: Archiv für Naturgeschichte 1914, A. 1, p. 41—2.

Gen. **Polydesma** Boisd.

Polydesma collutrix Geyer
Duala, 7. X. (un.).

Gen. **Facidia** Wlk.

„*Facidia*" *horrida* Holl.
Ein ♂ von Soppo, 1. II. 13.

Ich halte es für ziemlich sicher, daß die Artbestimmung richtig ist (cf. Psyche VII., p. 143), nach den Angaben über die Gattung aber von Hampson in seiner Moths of South Africa wird es eine andere Gattung sein. Die Diagnose der Gattung *Facidia*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Walker stimmt allerdings (in: List Het. Brit. Mus. 33, p. 951).

Die Basalhälfte der Vorderflügel mit feinem violettlichem Anflug. Querlinien auf diesen Flügeln sind fast kaum zu erkennen (höchstens nur wenn in schräger Richtung gesehen); der charakteristische blauschwarze Fleck ist dagegen ganz deutlich und offenbar ein konstantes Merkmal. Die Spitze der Rippen ist mit einem feinen weißen Punkt bezeichnet; unterhalb der Flügelspitze ist eine aus drei weißlichen Punktstrichen gebildete sublimbale Schrägreihe. Auch auf dem Hinterflügelsaum sind feine weiße, noch weniger deutliche Punkte auf der Spitze der Rippen vorhanden. Haarbüschel auf dem Abdominalrücken sind nur schwach angedeutet. Die charakteristischen langgekämmten Fühler sind 16 mm lang bei 24 mm Vorderflügellänge.

Gen. **Ophiusa** (Ochs.) Hamps. 1894.

Ophiusa Rothkirchi Strnd. n. sp.

Ein ♂ von Soppo, 3. III. 1912.

Flügelspannung 72, Flügellänge 36, Körperlänge 28 mm.

Bei meinem Exemplar sind die Palpen beschädigt; sie sind aber bei Exemplaren im Kgl. Zoologischen Museum, die keinen Namen haben, aber jedenfalls derselben Art angehören, von der gewöhnlichen Form der Ophiusen; das erste und zweite Glied sehr dicht beschuppt und daher dick erscheinend, das zweite Glied überragt nicht oder kaum die Mitte der Augen, das dritte Glied ist vielfach kürzer als das zweite und ragt nur als eine feine Spitze aus dem Ende dieses heraus. Stirn stark gewölbt und zwar ist diese Wölbung in ihrer unteren Hälfte glatt und kahl, was aber Zufall sein kann, wenn es auch bei allen vier mir vorliegenden Exemplaren der Fall ist. — Bewehrung an den Tibien II nicht erkennbar, aber vielleicht in der dichten Behaarung verborgen.

Vorderflügel braunschwarz, im distalen Teile des Medianfeldes rein schwarz, mit einer violettweißlichen geraden Submedianquerbinde, die am Hinterrande 3,5 mm, in der Mitte zwischen Hinterrand und Zelle 1,5 mm, auf der Mediane 3 mm breit, nach vorn wiederum leicht verschmälert erscheint, am Hinterrande um 11, und am Vorderrande um 12 mm von der Wurzel entfernt ist; ferner mit einer ebenso gefärbten, linienschmalen, außen schmal bräunlich begrenzten Postmedianquerbinde, die zwischen Hinterrand und Rippe 3 saumwärts konkav, dann von 3 bis 6 saumwärts konvex stark gebogen ist, um dann fast gerade und fast senkrecht auf den Vorderrand auszulaufen. Das zwischen dieser Binde und dem Saume gelegene Feld ist schattig olivengraubräunlich mit weißlich-violettlichem Anflug und mit einem schwärzlichen Längsstreifen nahe dem Analwinkel, einem schwarzen Schrägstreifen von der Flügelspitze bis zur Rippe 5 und schwärzlichem Anflug des Saumes zwischen der Spitze und der Rippe 2. Die Fransen hell wie das Saumfeld, aber mit zwei undeutlich dunkleren Teilungs-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

linien. — Hinterflügel im Grunde ein wenig heller als die Vorderflügel, insbesondere in der Basalhälfte, mit einer schmalen, verloschenen, graugelblichen, fast geraden Medianquerbinde, die als Fortsetzung von der Medianbinde der Vorderflügel angesehen werden kann und einem ebensolchen Saumwisch, der kurz vor der Spitze sich fleckförmig erweitert, an der Spitze schmal unterbrochen ist, sich gegen den Analwinkel erweitert, aber auch verloschener wird und daselbst durch einen schwarzen Streifen vom Saume getrennt bleibt. — Unterseite beider Flügel graubraun mit schwarzem Discozellularquerstrich, schmaler schwarzer Submedianquerbinde, noch schmälerer und zickzackförmig gebrochener schwarzer Postmedianquerbinde und einer ebensolchen, innen dunkler angelegten Sublimbalbinde, während das Saumfeld heller grau, insbesondere im Vorderflügel, ist und eine sublimbale Reihe schwarzer Punkte trägt. Körper oben braunschwarz, unten ein wenig heller. Die Tarsen fein heller geringelt, sonst sind die Extremitäten wie der Körper und einfarbig.

Gen. **Bertulania** Strd. n. g.

Von Dschang, 22. X., liegt ein ♂ einer Hypenine vor, deren Bestimmung Schwierigkeiten bereitet hat. Sie ähnelt sehr *Aburina sobrina* Moeschl., ist aber keine *Aburina*, denn die Bekleidung der Palpen weicht ab, der Hinterleib überragt den Analwinkel, die Schenkel sind dicht behaart usw.; die Art *sobrina* ist übrigens schärfer gezeichnet. Das Tier erinnert auch an die Gattung *Bracharthrum* Hamps., die jedoch u. a. durch die Palpen abweicht. — Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß *Aburina* nur im weiblichem Geschlecht beschrieben wurde; ganz ausgeschlossen dürfte daher vielleicht doch nicht die Zugehörigkeit sein.

Die Palpen sind länger als Kopf + Thorax zusammen und zwar ist das Endglied 3,5, die beiden anderen zusammen 6 mm lang; sie sind ganz dünn, in Draufsicht fast linienschmal erscheinend, in Seitenansicht, weil seitlich zusammengedrückt, ein wenig breiter und zwar ist das zweite Glied an der Basis etwa doppelt so hoch wie an der Spitze, gegen diese sich allmählich verjüngend, während das Basalglied an der Basis am schmälsten ist und das Endglied an beiden Enden leicht verschmälert erscheint, am distalen Ende ist es sogar scharf zugespitzt. Die Beschuppung ist glatt anliegend, nur auf der Oberseite der Mitte des Endgliedes stehen die Schuppen z. T. schräg ab. Die Palpen sind vorgestreckt, das zweite Glied, das nach unten leicht konvex gebogen ist, ist ein wenig schräg nach vorn und oben gerichtet, während das Endglied gerade nach vorn gerichtet ist. — Proboscis kräftig entwickelt. Scheitel glatt anliegend beschuppt, Stirn mit einem kurzen, dichten, wenig abstehenden und abgerundeten Schuppenbüschel. Augen groß, nach unten ganz wenig konvergierend, unter sich, von vorn gesehen, um weniger als ihren horizontalen Durchmesser entfernt. Die Antennen überragen die Mitte des Vorderrandes der Vorderflügel und sind zwei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reihig serrat und fein ziliiert, die Zilien gegen die Spitze an Länge allmählig abnehmend. Thoraxrücken mit langen, schräg abstehenden Schuppen und Schuppenhaaren bekleidet, während der ganze Hinterleib glatt und anliegend beschuppt ist. Die Schenkel sind ziemlich lang und dicht wollig behaart; wenigstens die des I. Paares tragen einen Büschel sehr langer, heller gefärbter Haare, die im allgemeinen unter dem Schuppenkleid verborgen liegen und daher der Beobachtung sich leicht entziehen; sie dürften sicherlich nur beim ♂ vorhanden sein. Die folgenden Glieder sind anliegend glatt beschuppt. — Vorderrand der Vorderflügel fast gerade, die Spitze derselben rechtwinklig, der Saum in und hinter der Mitte leicht bauchig, schmäler als die Hinterflügel, deren Saum, „Analwinkel" und Innenrand fast eine gleichmäßige Krümmung bilden. Die Vorderflügel sind besonders merkwürdig durch einen stark entwickelten Umschlag des Vorderrandes der Basalhälfte, der als ein mitten 3 mm breiten, hinten gleichmäßig gerundeten Lappen den Wurzelteil des Costalfeldes der Unterseite der Vorderflügel bedeckt und nur beim ♂ vorhanden sein dürfte.

Ein ebenso starker, lobusähnlicher Umschlag auf der Unterseite der Vorderflügel findet sich bei einigen Männchen der Gattung *Bertula* Wlk., die von Hampson 1895 mit der Gattung *Bleptina* Gn. vereinigt wurde; diese Gattung weicht jedoch von der unsrigen auf den ersten Blick u. a. dadurch ab, daß die Palpen über den Kopf zurückgekrümmt sind. Bei einigen Arten von *Bertula* ist jedoch der Umschlag viel schmäler. Wenigstens in allen Fällen, wo er breit ist, dürfte er als Retinaculum funktionieren.

Im Vorderflügel entspringt Rippe 3 vor der Ecke, jedoch dieser ein wenig näher als Rippe 2, 4 und 5 sind an der Basis stark genähert, jedoch unverkennbar getrennt, und etwa aus der Ecke entspringend, 6 hinter der Ecke, 7 aus der hinteren Ecke der Spitze der Areola und in den Saum weit hinter der Spitze auslaufend, 8 + 9 aus der Spitze der Areola, lang gestielt, 8 fast in die Spitze mündend, 10 aus der vorderen Ecke der Spitze der Areola. Im Hinterflügel entspringt 2 fast aus der Mitte der Zelle, 3+4 aus einem Punkt (Ecke der Zelle), 5 stark genähert, jedoch unverkennbar getrennt, 6 + 7 ganz kurz gestielt. — Type:

Bertulania corticea Strd. n. sp.

♂ dunkel borkbraun; die Flügel mit vereinzelten feinen helleren Schuppen überstreut und mit wenig dunkleren, schattenartigen Querbinden und zwar: eine Sublimbalbinde, die vom Saum um 4—5 mm entfernt und reichlich 1 mm breit ist, subparallel zum Saume verläuft, jedoch insbesondere im Vorderflügel wenig regelmäßig ist, am distalen Rande einige unregelmäßige weißliche Punkte trägt und im Costalfelde der Hinterflügel unterbrochen ist, sonst aber sich über beide Flügel erstreckt; subparallel zu dieser Binde und etwa 4—5 mm weiter wurzelwärts verläuft eine ebensolche mediane Binde, ebenfalls über beide Flügel, in den Costal-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

feldern jedoch verwischt; im Vorderflügel scheint noch eine dritte solche Binde, etwa in der Mitte zwischen Flügelwurzel und Medianbinde, vorhanden zu sein. Unterseite ein wenig heller, alle Flügel mit weißlichem Discozellularpunktfleck und mit einer aus weißlichen Punkten gebildeten Postmedianquerreihe, welche der Punktreihe am Außenrande der distalen Querbinde der Oberseite entspricht, aber deutlicher als letztere erscheint; außerdem lassen sich die den beiden Flügeln gemeinsamen Binden der Oberseite zur Not erkennen. Flügelspannung 48, Flügellänge 25, Körperlänge 22 mm.

Fam. **Lymantriidae.**

Gen. **Stracena** Swh.

Stracena promelaena Holl.
Ein ♂ von Duala, 22. VIII.

Gen. **Dasychira** Steph.

Dasychira cameruna Aur.
Ein ♀ von Duala, 7. IX., halte ich für diese Art, die Hinterflügel sind aber unten ganz einfarbig, was nicht daher zu kommen scheint, daß das Exemplar nicht ganz tadellos ist.

Gen. **Nyctemera** Hb.

Nyctemera hesperia Cr. cum ab. (?) *cremitana* Strand
Die Hauptform in zwei Exemplaren von Duala, 7. X. und 22. IX. Die Nebenform von Soppo, 4. I. 13 (Beschreibung in: Archiv für Naturg. 1914, A. 1, p. 42).

Fam. **Hypsidae.**

Gen. **Eligma** Hb.

Eligma duplicata Auriv.
Unikum von Dschang, 22, X.

Gen. **Hypsa** Hb.

Hypsa baumanniana Karsch
Soppo, 24. XII. 12.

Fam. **Sphingidae.**

Gen. **Acherontia** Lasp.

Acherontia atropos L.
Unikum: Soppo, 1. I. 1913.

Gen. **Macroglossum** Scop.

Macroglossum trochilus Hb.
2 Ex.: Duala, 7. IX., 22. VII.

Gen. **Cephonodes** Hb.

Cephonodes hylas L.
Un.: Duala, 7. X.

Gen. **Euchloron** Boisd.

Euchloron megaera L.
Un.: Duala, 22. VIII.

Gen. **Nephele** Hb.

Nephele accentifera Beauv.
Un.: Soppo, 5. XII. 12.

Nephele comma Hopff. f. *derasa* Rothsch. Jord.
Un.: Soppo, III. 1912.

Fam. **Janidae.**

Gen. **Phasicnecus** Butl.

Phasicnecus citrinus Druce
Duala, 7. XI. (un.).

Fam. **Notodontidae.**

Gen. **Antheua** Wlk.

Antheua olivaceomicans Strand
Duala, 22. IX.

Gen. **Alenophalera** Strand

Alenophalera variegata Auriv.
Duala, 7. X.

Gen. **Anaphe** Wlk.

Anaphe venata Btl. (*sericea* Karsch).
Von Duala 3 ♀♀, 22. VII. und 1 ♂, 22. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Geometridae.**

Gen. **Pitthea** Wlk.

Pitthea continua Wlk.
Soppo, I. 1912.

Gen. **Hylemera** Butl.

Hylemera doleris Plötz
Duala, 7. VII.

Gen. **Amnemopsyche** Butl.

Amnemopsyche charmione F.
Duala, 22. VII.

Gen. **Dualana** Strand

Dualana veniliformis Strand
Ein ♂ von Duala, 22. VII. Beschreibung im: Archiv für Naturgeschichte 1914, A. 1, p. 43.

Gen. **Boarmia** Tr.

Boarmia Rothkirchi Strand
Ein ♀ von Duala in Kamerun, 22. X. Beschrieben in: Archiv für Naturg. 1914, A. 1, p. 44.

Fam. **Saturniidae.**

Gen. **Ludia** Wallgr.

Ludia sopponis Strand
Ein ♀ von Soppo in Kamerun. Beschrieben in: Archiv für Naturgeschichte 1914, A. 1, p. 45.

Fam. **Metarbelidae.**

Gen. **Metarbela** Holl.

Metarbela reticulosana Strand
Duala, 7. VIII. (un.).

Fam. **Lasiocampidae.**

Gen. **Chrysopsyche** Btl.

Chrysopsyche mirifica Btl.
Duala, 22. IX.

Fam. **Limacodidae.**

Gen. **Hyphormoides** Strand

Hyphormoides obliquestrigata Strand
Ein ♂ von Duala, 22. VII. — Beschrieben in: Archiv für Naturgeschichte 1914, A. 1, p. 46.

Gen. **Ctenolita** Karsch

Ctenolita argyrobapta Karsch
Duala, 22. VII.

Fam. **Nymphalididae.**

Gen. **Acraea** F.

Acraea admatha Hew.
Zwei Ex.: Duala, 22. X., 22. IX.

Acraea terpsichore L.
Un.: Dschang, 7. XI.

Acraea terpsichore L. ♀ tr. ad ab. *janisca* God.
Unikum von Duala, 7. VII.

Acraea parrhasia F. v. *oppidia* Hew.
Un.: Duala, 7. XI.

Acraea pharsalus Ward
2 Ex.: Soppo III. und XII. 1912.

Acraea Karschi Auriv.
Zwei Ex.: Dschang, 7. XI.

Acraea lycoa God.
Un.: Soppo, XII. 12.

Acraea Oberthüri Butl.
Un.: Duala, 22. IX.

Gen. **Planema** Doubl. u. Hew.

Planema indentata Butl.

Ein ♀ von Duala, 22. IX., stelle ich unter Zweifel zu dieser Art. Die Oberseite stimmt ganz mit der Abbildung von *Pl. excisa* Butl. in Seitz' Werk und die Form liegt mir auch als *Pl. excisa* bestimmt vor. Aber die Hinterflügel haben unten unverkennbar eine hellere Mittelbinde, sind im ziemlich scharf begrenzten Wurzelfelde sehr deutlich dunkler als im Mittelfelde und haben also nicht „eintönige oder fast eintönige" Hinterflügel-Unterseite,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weshalb die Art nach der Abteilungsunterscheidung in Seitz' Werk nicht *excisa* sein kann, sondern zu der vorhergehenden Abteilung gehören muß; in dieser können aber wohl nur *indentata* und *pseudeuryta* God. u. Salv. in Betracht kommen, von denen letztere bisher im weiblichen Geschlecht unbekannt zu sein scheint.

Planema consanguinea Auriv.
1 Ex.: Duala, 22. VIII.
Planema consanguinea Aur. tr. ad ab. *intermedia* Aur.
Unikum: Duala, 7. IX.

Planema camerunica Auriv.
Ein ♀ von Duala, 7. X.

Planema epaea Cr. cum ab. *sublutosa* Strd. n. ab.

3 ♀♀, Duala, 7.—22. IX., 7. X. — Ein ♀ von Duala, 7. XI., hat die sonst weißen Zeichnungen schmutzig hell lehmgelblich und stimmt insofern mit ab. *lutosa* Suff., die dunkle Saumbinde weicht aber nicht von der Hauptform ab. Nenne diese Form ab. **sublutosa** m.

Gen. **Lachnoptera** Doubl.
Lachnoptera iole F.
2 Ex.: Dschang, 7. X., Duala, 7. X.

Gen. **Antanartia** Rothsch. u. Jord.
Antanartia delius Drury
Je 1 Un.: Soppo, I. 1913 und Duala, 7. X.

Antanartia hippomene Hb.
4 Ex.: Soppo, X., Mussahe.

Gen. **Pyrameis** Hb.
Pyrameis cardui L.
2 Ex.: Dschang, 7. XI., Duala, 7. XI.

Gen. **Vanessula** Dew.
Vanessula milca Hew.
Un.: Duala, 7. X.

Gen. **Precis** Hb.

Precis octavia Cr.
Ein ♀ von Dschang, 7. X. — Von blauen Sublimbalflecken der Flügel sind kaum noch Spuren vorhanden, sie sind vielmehr durch grauliche Flecke ersetzt.

Precis octavia Cr. f. *amestris* Drury
8 Ex.: Duala, 7. X., Dschang, 7. XI., 7.—22. X.

Precis Westermanni Westw.
Ein Ex.: Duala, 7. XI.

Precis clelia Cr.
2♂: Duala, 7. VII., Dschang, 7. X.

Precis pelarga F. f. *galami* Boisd.

Unikum von Dschang, 22. X. — Von der Abbildung in Seitz' Werk dadurch abweichend, daß die Binde der Vorderflügel vor und hinter der Rippe 2 gleich breit ist; auch im Felde 3 und im Costalfelde ist diese Binde breiter als an der Figur und rein weiße Färbung zeigt sie nur in der Dorsalhälfte der Hinterflügel. Die Sublimbalflecke beider Flügel sind intensiver blau und die Grundfarbe schwärzer.

Precis milonia Feld.
3 Ex.: Soppo, III. 12., Fong Donera, 24. X. 12, „Kamerun".

Precis stygia Auriv.
3 Ex.: Dschang, 7. X., Soppo, III. 12., Fong Donera, 24. X. 12.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gen. **Salamis** Boisd.

Salamis parhassus Drury
4 Ex.: Fong Donera, 23. IX. 10., Soppo, 22. XII. 12, Duala, 7. X., Lalem, 23. X. 12.

Salamis temora Feld.
Un.: Lalem, 23. I. 12.

Gen. **Kallima** Westw.

Kallima rumia Doubl. u. Westw.
5 ♂♂: Lelem, 23. X. 12, Soppo, 4. I. 13, 3. III. 12.

Gen. **Hypolimnas** Hb.

Hypolimnas misippus L.
7 ♂: Duala, 7. X., 7. IX.

Hypolimnas salmacis Drury v. *monteironis* Druce
3 Ex.: Duala, 2. XI., 22. IX., Soppo, 19. XII. 12.

Hypolimnas dubia Pal. v. *anthedon* Doubl.
6 Ex.: Duala, 22. IX., 22. VII., Soppo, 5. I, 26. XII., Fong Donera, 5. XI., Dschang, 7. X.

Hypolimnas dubia Pal. f. pr.
Ein Ex.: Soppo, 3. III. 12.

Hypolimnas dubia Pal. v. *damoclina* Tr.
3 Ex.: Soppo, 3. III., Duala, 22. IX., 7. X.

Gen. **Aterica** Bsd.

Aterica galene Brown
Unikum von Duala, 7. X.

Gen. **Cynandra** Schatz u. Röber

Cynandra opis Drury
Un.: Duala, 7. IX.

Gen. **Ergolis** Westw.

Ergolis Pagenstecheri Suff. (*murina* Bart.).
3 Ex.: Dschang, 7. X. bis 22. X.

Gen. **Crenis** Boisd.

Crenis Boisduvali Wallgr.
Un.: Duala, 7. IX.

Crenis amulia Cr.
Duala, 2 ♂, 7. X., 1 ♀ 22. IX.

Gen. **Neptis** F.

Neptis nysiades Hew.
Un.: Duala, 7. X.

Neptis melicerta Drury
4 Ex.: Duala, 7.—22. VII., 7. IX.

Neptis ochracea Neave (var.?)
Un. von Dschang, 7. X.

Die Originalbeschreibung ist mir augenblicklich nicht zugänglich, daß vorliegende Form aber jedenfalls spezifisch identisch mit *N. ochracea* Neave ist, möchte ich nicht bezwiefeln. Außer durch die ockerfarbigen Zeichnungen beider Flügel weicht sie von *Neptis exaleuca* Karsch (cfr. Berl. entom. Zeits. 39, p. 10, Fig. 5) durch folgendes ab: Die beiden Subapicalflecke der Vorderflügel sind nur linienschmal unter sich getrennt und der hintere ist 4 mm lang, die Binde der Vorderflügel ist nicht in der Mitte an der Rippe 2) geteilt und die Breite ist hinter der Rippe 2 etwa so groß wie vor dieser und wurzelwärts ist sie bis zum Hinterrande geradlinig begrenzt; die Hinterflügelbinde hat eine Breite von 6—7 mm. Flügelspannung 44, Flügellänge 25 mm. — Von einem in der Ausbeute der Deutschen Zentral-Afrika-Expedition unter Führung Adolf Friedrichs, Herzog von Mecklenburg, vorhandenen, von Grünberg behandelten Exemplar von diesem Formenkreis durch folgendes abweichend: Hinterflügelbinde bei meinem Exemplar breiter, was daher kommt, daß das schwarze Basalfeld schmäler ist, während die Saumbinde bei beiden Formen gleich ist; die Vorderflügelbinde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist im Dorsalfelde nicht schmäler als vor der Rippe 2, die beiden subapicalen Flecke sind ein wenig länger, auf der Unterseite der Hinterflügel ist das Basalfeld kaum dunkler als die Mittelbinde (bei dem Exemplar der genannten Expedition dagegen deutlich dunkler als die Mittelbinde).

Gen. **Pseudacraea** Westw.

Es wundert mich, daß Eltringham in seiner Monographie der Gattung *Acraea* gar keinen Vergleich mit der Gattung *Pseudacraea* angestellt hat, denn beim praktischen Bestimmen ist es wirklich nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen, ob man eine *Pseudacraea* oder *Acraea* vor sich hat. — In der Literatur zu wenig hervorgehoben ist dabei meistens der verschiedene Verlauf der Rippen 10 und 11 der Vorderflügel geworden; wenn beide, und zwar auch 10 ganz deutlich aus dem Vorderrande der Zelle entspringen, so hat man eine *Pseudacraea* vor sich, wenn nur 11 aus dem Vorderrande und zwar meistens auch nicht weit von der Spitze der Zelle entspringt, so ist es eine *Acraea*. Wenn beide genannte Rippen hinter der Zelle gestielt entspringen, so ist es eine *Planema*.

Pseudacraea Theorini Auriv.

Ein ♀ von Duala, 7. X. — Breite der weißen, ganz geraden, gleichbreiten, scharf begrenzten Subapicalbinde der Vorderflügel 3 mm. Das Median- und Dorsalfeld der Hinterflügel weißlich aufgehellt, aber weder nach innen noch außen scharf begrenzt, die dunkle Saumbinde kann als etwa 6 mm breit bezeichnet werden. Auf der Unterseite der Hinterflügel erreicht die weißliche Färbung ganz oder fast ganz den Saum; das Wurzelfeld dieser Flügel ist oben wie unten rötlich.

Pseudacraea Theorini Auriv. ab. *epigeoides* Strd. n. ab.

Ein ♀ von Duala, 7. IX.

Diese Form entspricht der ab. ♀ *epigea* Butl. von *Ps. eurytus* L. insofern, als die Subapicalbinde der Vorderflügel orangegelb ist, während sie in der Färbung der Wurzelhälfte der Vorderflügel ganz mit *consanguinea* Auriv. übereinstimmt; die ganz verwischte dunkle Saumbinde der Hinterflügel kann bis gegen 4 mm breit bezeichnet werden. Die Subapicalbinde der Vorderflügel ist vorn reichlich, hinten kaum 5 mm breit, scharf begrenzt, erreicht nicht die Rippe 3 und bleibt vom Saume um 3,5 mm entfernt. Flügelspannung 75 mm, Vorderflügel 41 mm.

Pseudacraea Theorini Auriv. ab. *obtusedentata* Strd. n. ab.

Ein weiteres, ebenda und gleichzeitig gesammeltes ♀ zeichnet sich dadurch aus, daß die gelbe Subapicalbinde der Vorderflügel an der Innenseite auf der Rippe 4 stumpf zahnförmig erweitert und daselbst etwa 7 mm breit, sonst aber etwa 5 mm breit ist. Im Dorsalfelde der Vorderflügel ist ganz spärliche rötliche Beschuppung vorhanden, die jedoch keine Binde oder Fleck bilden. — Jedenfalls dürfte diese Form mit *obscura* Neave nahe verwandt sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wenn, wie ich glaube, diese drei hier im vorhergehenden besprochenen Formen wirklich konspezifisch sind, trotzdem sie, nebeneinander gestellt, ziemlich verschieden aussehen, so wird es zum wenigsten höchst wahrscheinlich sein, daß auch *Ps. eurytus* und *Theorini* konspezifisch sind; in der Tat können auch die vorliegenden Aberrationen z. T. als Übergangsformen betrachtet werden.

Pseudacraea semire Cr.
2 Ex.: Duala, 7. IX., Lelem Pare, 23. X. 12.

Pseudacraea lucretia Cr.
2 Ex.: Duala, 22. VII., 22. IX. — Ferner 2 Ex. ebendaher, 7. IX. und 22. VIII. der ab. *protracta* Butl.

Pseudacraea striata Butl.
Un.: Duala, 7. X.

Gen. **Pseudoneptis** Snell.

Pseudoneptis coenobita F.
2 Ex.: Duala, 7.—22. IX.

Gen. **Euphaedra** Hb.

Euphaedra xypete Hew.
5 Ex.: Duala, 7. X., 7. XI., 7. IX.

Euphaedra harpalyce Cr.
4 Ex. von Duala, 7.—22. X., darunter 2 der ab. *lakuma* Btl.

Euphaedra eleus Drury
3 Ex. von Duala, 7. IX. und 7. XI.

Euphaedra ruspina Hew.
2 Ex. von Duala, 7. X. und 7. XI.

Euphaedra ceres F. ab. *rezia* Hew.

Zwei ♂ von Duala, 7. X. und 7. IX. stimmen gut mit der Originalabbildung dieser Form und in der Sammlung Staudinger finden sich ganz übereinstimmende Stücke. Von dem in der Übersichtssammlung afrikanischer Nymphalididen des Kgl. Zoolog. Museums Berlin vorhandenen ♂ dieser Form weichen sie jedoch ab durch schmälere Subapicalbinde (ca. 2,5—3 mm breit), die Submarginalflecke der Hinterflügel sind bei meinem Exemplar mehr isoliert und schärfer markiert, die weißliche Bestäubung nahe der Basis des Costalfeldes der Unterseite der Vorderflügel ist, insbesondere bei einem Exemplar, reiner weiß, die schwarzen Zellflecke ebenda sind größer und ebenso die Submarginalflecke, die dem Saume näher zu sein scheinen und ein schwarzer Discozellularfleck im Hinterflügel ist nicht vorhanden. Die Unterseite des in genannter Sammlung vorhandenen ♀ stimmt eigentlich besser mit insbesondere dem einen der beiden Determinanda, die Grundfarbe des ♀ ist jedoch weniger orangegelblich und ein schwarzer Discozellularfleck im Hinterflügel ist vorhanden; oben weicht aber dies ♀ ab durch breitere Subapicalbinde, weniger scharf markierte Submarginalflecke der Hinterflügel usw. — Auch mit der in Seitz' Werk als *rezia* abgebildeten Form stimmen unsre zwei Exemplare, wie ersichtlich, nicht ganz überein.

Euphaedra themis Hb. ab. *janettoides* Strd. n. ab.

Ein ♂ von Duala, 7. IX., ein ♀ ebenda 7. X.

Eine Form, die mit keiner der schon beschriebenen zusammenfällt, am nächsten aber *aureola* Kby. stehen dürfte, aber etwa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

intermediär zwischen *aureola* und *janetta* ist. Beide Geschlechter zeichnen sich aus durch einen roten Fleck auf der Oberseite der Hinterflügel an der Basis des Feldes 7, dagegen ist in dem Wurzelteil der Vorderflügel auch keine Andeutung von Rot. Die Subapicalbinde der Oberseite der Vorderflügel ist bei den beiden Geschlechtern nicht wesentlich verschieden, liegt in den Feldern 3—6, ist vorn zugespitzt und bildet im Felde 6 also nur einen ganz kleinen Fleck, auch hinten ist sie etwas, wenn auch wenig verjüngt. Die hellere Dorsalpartie der Vorderflügel des ♂ oben ist dunkler und, insbesondere am Hinterrande, weniger ausgedehnt als an der Abbildung in Seitz' Werk angedeutet, bleibt also vom Analwinkel weiter entfernt. Auch die hellere Partie der Hinterflügel des ♂ ist dunkler und zwar mehr bläulich als an genannter Figur, nur in den Feldern 4—5 ist grüngelbliche Färbung; ein dunkler Medianquerschatten im Costalfelde fehlt. Beim ♀ ist auf der Oberseite der Vorderflügel das helle Dorsalfeld mehr ausgedehnt als an genannter Figur, indem es sich in die Zelle, längs deren Hinterrandes, hineinerstreckt, daselbst einen tiefschwarzen, mit der dunklen Partie zusammenhängenden Fleck teilweise einschließend, ferner bedeckt es die Basis des Feldes 2 in einer Länge von 8 mm und etwas heller, leicht gelblich angeflogen, als an der genannten Figur. Die schwarzen Sublimbalflecke der Oberseite der Hinterflügel sind, abgesehen von demjenigen im Felde 2, zusammenhängend und als Flecke kaum noch zu erkennen; die dadurch gebildete schwarze Saumbinde hat vorn eine Breite von etwa 10 mm. — Die Unterseite des ♂ weicht von derjenigen des *aureola* ♂, wie diese durch die Figur in Seitz fixiert ist, dadurch ab, daß das Rote in beiden Flügeln wie bei *vetusta* ist, und die schwarzen Diskalflecke der Hinterflügel sind weniger entwickelt, indem in den Feldern 2 und 3 gar keine, in 4 und 5 nur ganz kleine Flecke vorhanden sind, während der Discozellularfleck nur als ein schmaler Strich vorhanden ist; durch die größere Ausdehnung des roten Feldes ist der schwarze Fleck des Feldes 7 reduziert worden; ferner ist die Subapicalbinde der Vorderflügel breiter und mehr orangefarben als sie Seitz abbildet und eine dunkle Saumbinde schließt die Sublimbalflecke ein, die daher weniger scharf hervortreten. Die Unterseite des ♀ ist wie beim ♂, jedoch sind im Hinterflügel der Discozellularfleck und der Fleck im Felde 5 größer. — ♂♀. Von ab. *janetta* durch u. a. das Vorhandensein eines subbasalen schwarzen Zellflecks auf der Unterseite der Vorderflügel zu unterscheiden. — Flügellänge des ♂ 36, des ♀ 46 mm.

Gen. **Euryphene** Westw.

Euryphene absolon F.

Drei ♀♀ von Duala, 22. IX.

Alle drei weichen unter sich nicht nennenswert ab, sind aber von der Abbildung von *E. absolon* ♀ in Seitz' Werk erheblich verschieden und stimmen besser mit der Abbildung ebenda von *E. abesa* ♀ sowohl was Färbung als Zeichnung betrifft, die gelbe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Binde der Hinterflügel ist jedoch am Hinterende schärfer zugespitzt, am Proximalrande gerade begrenzt und vorn breiter abgeschnitten, während der distale Rand gleichmäßig saumwärts schwach konkav gekrümmt verläuft. Auch die Unterseite stimmt gut mit Seitz' Abbildung von „*abesa* ♀ U.", aber die drei Figuren an der Basis der Zelle der Vorderflügel bestehen aus zwei Ringen (distal!) und einem Punkt oder unvollkommenem Ring (proximal!), die Punkte der postmedianen Querpunktreihe der Hinterflügel sind basalwärts nicht von einem dunklen Haken begrenzt und diese Punkte sind bisweilen ganz verloschen usw. Die Zeichnungen der Oberseite der Vorderflügel sind von denen der *E. abesa*, l. c., nicht nennenswert verschieden.

Ferner von Duala, 7. VIII. und 22. VII. je ein ♂.

Euryphene mardania F.
2 Ex.: Duala, 22. VIII. u. 7. IX.

Gen. **Diestogyna** Karsch

Diestogyna barombina Auriv.
2 ♂♂: Duala, 22. VIII., 7. X.

Diestogyna atossa Hew.
Ein ♂ von Dschang, 22. IX.

Diestogyna gambiae Feisth.
Zwei ♂♂: Duala, 7. X. u. 22. IX.

Diestogyna tadema Hew.

3 ♀♀: Duala, 22. VIII., 22. IX. — Die 3 Exemplare weichen unter sich etwas ab und müssen nach der Darstellung von Aurivillius in „Seitz" zu *tadema* gestellt werden, nach dem mir vorgelegenen Vergleichsmaterial aber wären sie eher zu *barombina* Aur. gehörig. Ob diese beiden Formen als „Arten" „gut" sind, dürfte fraglich sein. — Ein ♂ vom 7. XI.

Diestogyna camarensis Ward
Ein ♂: Duala, 7. XI.

Gen. **Cymothoë** Hb.

Cymothoë caenis Drury
2 ♂♂: Duala, 22. VII. u. 22. IX.; 2 ♀♀ ebenda, 7. X.; 1 ♀ ab. *euthalioides* Ky. ebenda, 22. IX.

Cymothoë Beckeri H.-Sch.
7 ♂♂: Duala, 22. X., 7. IX., 22. VII. 5 ♀♀: Duala, 7. X., 7.—22. IX. Die Flügelspannung der Weibchen schwankt zwischen 70 und 80 mm.

Cymothoë theobene Dbl. Hew. ab. *dualana* Strand u. *f. pr.*
Die Hauptform (2 ♀♀) von Duala: ♀♀, 7. VII.—7. VIII., ♂♂, 22. VII. u. 22. IX., die Nebenform (1 ♀) von Duala, 22. IX. (Beschreibung im: Archiv f. Naturg. 1914, A 1).

Cymothoë coccinata Hew.
Ein nicht gut erhaltenes ♂ von Duala, 22. IX. möchte ich zu dieser Art stellen.

Cymothoë adelina Hew.
6 ♀♀ von Duala, 7. X., 7. IX., 7. XI., 22. VII., 22. IX., von denen die 3 als tr. ad ab. *corsandra* Druce bezeichnet werden können.

Cymothoë anitorgis Hew.
Ein ♀ von Duala, 22. IX.

Gen. **Charaxes** Ochs.

Charaxes zingha Stoll
11 ♂♂, Duala, 7. X., 22. IX., 22. X., 7. IX., 7. VII. 2 ♀♀ von Duala, 22. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Charaxes eupale Drury
Un.: Duala, 22. XII.

Charaxes Chanleri Holl.
Ein ♂ von Dschang, 22. X. — Die Type im Berliner Museum verglichen!

Charaxes lucretius Cr.
3 ♂: Fong Donera, 24. X. 12, Soppo, 14. I. 13, 7. I. 13. — 1 ♀: Duala, 7. X.

Charaxes protoclea Feisth.
Ein ♂ von Soppo, 7. I. 13.

Charaxes Doubledayi Auriv.
Ein ♂ von Soppo, 3. I. 13.

Charaxes nichetes Smith
Ein ♂: Duala, 7. XI.

Charaxes tiridates Cr.
Ein ♀: Duala, 22. VIII. — Ein ♂: Soppo, 2. I. 12.

Charaxes brutus Cr. v. *angustus* Rothsch.
Un.: Duala, 22. IX.

Charaxes numenes Hew.
Ein ♂ von Soppo, 28. XII.

Charaxes varanes Cr. var. *vologeses* Mab.
Un.: Duala, 7. IX.

Gen. **Palla** Hb.

Palla Ussheri Butl.
6 Ex. von: Duala, 7. X., 7. IX.

Fam. **Satyridae.**

Gen. **Melanitis** F.

Melanitis leda L. v. *africana* Fruhst.
3 Ex.: Duala, 22. IX.

Gen. **Elymniopsis** Fruhst.

Elymniopsis bammakoo Westw.
Un.: Dschang, 7. XI.

Gen. **Gnophodes** Westw.

Gnophodes parmeno Doubl. Hew.
Ein ♀ von Soppo, 3. III. 12.

Gen. **Mycalesis** Hb.

Mycalesis sciathis Hew.
Zwei ♀♀ von Duala, 7. X. u. 7. XI.

Mycalesis Saussurei Dew. var. *camerunia* Strd. n. var.

Zwei Exemplare von Dschang, 22. X. zeichnen sich dadurch aus, daß die helle Binde der Oberseite schmutzig weißlich und nicht scharf begrenzt ist, die Ozellen der Oberseite ganz undeutlich und klein und die weißliche Binde der Unterseite breiter (im Hinterflügel 3,5—4 mm, am Hinterrande der Vorderflügel, wo sie außen verwischt ist, noch ein wenig breiter, ferner erscheint sie im Hinterflügel ganz gerade und gegen den Hinterrand weniger deutlich verschmälert als bei der Hauptform.

Mycalesis asochis Hew. ab. *triocelligera* Strd. n. ab.

Ein ♂: Duala, 22. VII., ein ♀ ebenda, 7. IX.

Beide Exemplare zeichnen sich dadurch aus, daß die Unterseite der Vorderflügel 3 Ocellen besitzt, nämlich außer den gewöhnlichen in den Feldern 2 und 5 auch noch eine im Felde 4, die kleiner ist und mit derjenigen im Felde 5 in einem gemeinsamen Ring gelegen ist. Wenn die Form mit 2 Ocellen, wie es von Aurivillius in „Seitz" getan ist, als die Hauptform betrachtet wird, so möge die Form mit 3 Ocellen den Namen ab. **triocelligera** m. bekommen.

Gen. **Ypthima** Westw.

Ypthima albida Butl. ab. *argentoides* Strd. n. ab.

Unikum (♂) von Dschang, 22. X.

Steht in der Mitte zwischen den Aberrationen *Conradsi* Strand und *argentata* Bartel, deren Typen mir beide vorliegen. Ist reichlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so groß wie beide: Flügelspannung 36, Flügellänge 20,5 mm; stimmt oben ziemlich genau mit *argentata*, indem die dunklen Randbinden der ab. *Conradsi* nicht vorhanden sind, sondern diese Binden verhalten sich wie bei *argentata*, abgesehen davon, daß das Vorderrandsfeld der Vorderflügel etwas stärker dunkel bestäubt ist; wie bei *Conradsi* sind im Hinterflügel oben je eine Ozelle in den Feldern 2 und 3 vorhanden, dagegen keine im Analwinkel, unten ist ein Analwinkel, 2 und 6 je eine deutliche Ozelle, in 3 Andeutung einer ebensolchen vorhanden. Die ganze Unterseite ist mehr weiß quergestrichelt als beide genannte Aberrationen. Die Rippen der Unterseite der Hinterflügel erscheinen teilweise etwas gelblich. Von der aus Kamerun beschriebenen var. *occidentalis* Bart. abweichend, indem die Oberseite noch heller ist, die beiden Ozellen der Oberseite der Hinterflügel fast gleich groß sind (größer als die kleinste und kleiner als die größte von *occidentalis*), die der Unterseite erheblich kleiner und auch nicht so scharf markiert, die ganze Unterseite im Grunde dunkler als bei *occidentalis*. Die Flügelspitze ist schärfer als bei der Type von *occidentalis*, was aber ein Geschlechtscharakter sein kann.

Ypthima doleta Kirby cum ab. *dschangensis* Strnd. n. ab.

Ein ♂ von Dschang, 22. X., stimmt ziemlich gut mit der ebenfalls aus Kamerun beschriebenen *Y. doleta* ab. *tripunctata* Strnd., ist jedoch ein wenig größer (Flügelspannung 36 mm) und im Analwinkel der Oberseite der Hinterflügel ist keine Ozelle vorhanden. Möge den Namen *dschangensis* m. bekommen.

Ein weiteres Exemplar (von Fong-Donera, 24. X. 12) stimmt mit der ab. *tripunctata* mit der Ausnahme, daß auf der Oberseite der Hinterflügel keine Ozelle im Felde 3 vorhanden ist. Von ab. *defecta* Strnd. abweichend durch geringere Anzahl Ozellen. — Dürfte wohl der Hauptform zuzurechnen sein.

Fam. **Danaididae.**

Gen. **Danaida** Latr.

Danaida chrysippus L.
Zwei Exemplare von Duala, 7. X., von denen das eine *alcippus* Cr.; von letzterer auch eins von Lelem, 23. X.

Danaida petiverana Doubl. Hew.
Un.: Lelem, 23. X. 12.

Danaida Morgeni Honr.
2 Ex.: Fong Donera, 24. X.; Lelem, 23. X.

Fam. **Pierididae.**

Pieris piega Boisd.

Ein ♂ von Soppo, III. 1912.

Das Exemplar stimmt genau mit einem ebenfalls aus Kamerun stammenden, im Kgl. Zoolog. Museum Berlin vorhandenen, von Aurivillius als „*Pieris pigea* ♂ var.?" bestimmten Exemplar überein. Die Flügelspannung ist 51 mm (Flügellänge 30 mm), Hinterflügel mit winzig kleinen und doch scharf markierten schwarzen Saumpunkten; unten haben die Hinterflügel Andeutung je eines schwarzen Sublimbalpunktes in den Feldern 3 und 5. Unterseite der Hinterflügel und die Spitze der Vorderflügel glänzend rahmgelb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gen. **Leptosia** Hb.

Leptosia medusa Cr. ab. *immaculata* Auriv.
Unikum von Duala, 22. IX.

Leptosia alcesta Cr. ab. *nuptilla* Auriv.
Un. von Mussahe.

Gen. **Catopsilia** Hb.

Catopsilia florella F.
1 ♀: Mussahe.

Gen. **Mylothris** Hb.

Mylothris chloris F.
Un.: Duala, 22. VIII.

Mylothris hilara Karsch
Un.: Duala, 7. XI.

Mylothris sagala Sm. v. *Knutsoni* Auriv.

Zwei ♀♀ von: Mussabe und Soppo, I. 1913. — Die schwarze Saumbinde der Vorderflügel ist ein wenig schmäler und innen tiefer gezackt als an der Abbildung in Seitz' Werk (T. 11, Serie D) dargestellt.

Mylothris rembina Plötz ab. *subfusa* Crowl.

Ein ♀ von Duala, 7. X. Ist schlecht erhalten, durch Vergleich mit der Staudingerschen Sammlung aber, in welcher Exemplare, die als Crowleys Typen etikettiert sind, sich finden, ist die Richtigkeit der Bestimmung bestätigt worden. In „Seitz" hat Aurivillius diese Form ganz übersehen, in seinen Rhopalocera Aethiopica führt er sie als einfaches Synonym an. Daß letzteres nicht geht, zeigt ein Vergleich der von Aurivillius als *rembina* in Seitz abgebildeten Form mit den Abbildungen der *subfusa* in Trans. Ent. Soc. London 1890, T. 18, Fig. 3—4. — Die Bearbeitung von Aurivillius in Seitz' Werk hat hier wie sonst den großen Mangel, daß er keine Synonyma angibt.

Gen. **Terias** Swains.

Terias Desjardinsi Boisd.

Unikum von Dschang, 22. XI. — Stimmt nicht ganz genau mit irgendwelcher der in „Seitz" abgebildeten Formen.

Terias brenda Doubl. Hew.
Un.: Duala, 22. VIII.

Terias senegalensis Boisd.

Je ein Ex. von Dschang, 7. XI. und Duala, 22. VII. — Ein ♀ der f. *bisinuata* Butl. von Soppo, III. 12.

Gen. **Teracolus** Swains.

Teracolus evippe L. ab. *pulveratula* Strand
Un.: Duala, 22. IX.

Fam. **Lycaenidae.**

Gen. **Pseuderesia** Butl.

Pseuderesia libentina Hew. v. *zerita* Plötz
2 Ex.: Duala, 22. VII.

Pseuderesia minium Druce 1910.
Unikum: Duala, 7. X.

Gen. **Epitolina** Aur.

Epitolina dispar Kby. v. *cordelia* Kby.
Un.: Duala, 7. IX.

Gen. **Telipna** Aur.

Telipna sanguinea Plötz
2 Ex.: Duala, 22. VIII., 22. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gen. **Pentila** Westw.

Pentila telesippe Grbg.

3 Ex.: Duala, 22. VII., 7. X.

Ob *telesippe* Grbg. und *elpinice* Grbg. spezifisch verschieden sind, scheint mir recht fraglich zu sein.

Gen. **Larinopoda** Butl.

Larinopoda lircaea Hew.

Ein Exemplar von diesem Weißling unter den „Bläulingen": Duala, 22. VII.

Gen. **Micropentila** Auriv.

Micropentila catocala Strnd. n. sp.

Unikum von Duala, 7. X.

Flügelspannung 21 mm. Vorderflügellänge 11 mm. — Ähnelt *M. alberta* Stgr., ist aber unten weniger gezeichnet. — Ferner mit *M. mabangi* B.-B. (in: Ann. Mag. Nat. Hist. (7), XIV (1904), p. 226) verwandt, aber die Unterseite ist weniger gezeichnet, beide Flügel haben breite orangegelbe Querbinde, die Größe ist geringer usw. — Körper schwarz, unten nicht oder wenig heller. Palpen oben und an der Spitze schwarz, sonst hellgelb. Beine schwarz, gelblich gezeichnet. Beide Flügel matt schwarz, oben mit einer orangegelben Querbinde, die an der Mitte des Hinterrandes der Hinterflügel schmal anfängt, sich von dort linienschmal auf dem Rande bis fast zur Wurzel erstreckt, nach vorn sich aber als eine mitten gerade und daselbst bis 2,5 mm breite, subparallel zum Saume verlaufende, auf dem Vorderrande stark verschmälerte Binde erstreckt, auf dem Vorderflügel bei derselben geringen Breite übergeht, nach vorn sich bis zur Rippe 4 allmählich und schwach erweitert (bis ca. 2 mm Breite), dann plötzlich bis zu $^1/_3$ verschmälert wird und bei dieser Breite gerade und fast senkrecht auf den Vorderrand ausläuft, daselbst um 4,5 mm von der Flügelspitze entfernt. Während der Außenrand der Binde im Hinterflügel so ziemlich eine gleichmäßige, mit dem Saume parallele Krümmung bildet, erscheint der Außenrand der Binde im Vorderflügel mitten fast winklig gebrochen. Auf der Unterseite ist die Binde wie oben, bloß ein wenig heller; im Saumfelde sind zwei Reihen feiner gelblicher Querstriche, die wohl mitunter ganz undeutlich sein werden, vorhanden und ähnliche, aber noch weniger deutliche Striche lassen sich in der Basalhälfte wenigstens der Hinterflügel erkennen. Flüchtig angesehen zeigt die Unterseite kaum andere Zeichnungen als die Querbinde.

Gen. **Epitola** Westw.

Epitola leonina Stgr.

Je ein ♂ von Duala, 22. VII. und 22. VIII.

Die Identität ist durch Vergleich mit der Type festgestellt. — Da die hiermit verwandten Arten schwer zu unterscheiden sind, möge folgende Beschreibung nicht überflüssig sein.

Ähnelt *E. carcina* Hew., aber ein Mehlfleck ist nicht vorhanden, wohl aber ist die Submediana an der Basis ziemlich breit dunkel bestäubt und dieser Streifen erstreckt sich, allmählich schmäler werdend, bis zum Ursprung der Rippe 2, die Zelle ist größtenteils

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

blau bestäubt, die Discozellulare ist nur durch einen linienschmalen schwarzen Strich bezeichnet, die blaue Färbung bedeckt das Feld 2 in einer Länge von 6, die Felder 3 und 4 in einer Länge von 5 mm von der Basis an, ist im Felde 5 in einer Länge von 3,5 mm vorhanden ohne aber die Basis dieses Feldes ganz zu erreichen und erstreckt sich noch als ein kleines isoliertes Fleckchen ins Feld 6 hinein. Alle Rippen sind ein wenig dunkel bestäubt. Im Hinterflügel ist die Discozellulare nicht schwarz markiert und die dunkle Saumbinde hat auf der Rippe 6 eine Breite von 2 mm, wird aber nach hinten allmählich schmäler und erreicht linienschmal den Analwinkel, dessen Fransen tiefschwarz sind, während diese anderswo mehr oder weniger mit weißen Haaren untermischt sind. Die Zeichnungen der Unterseite der Hinterflügel bestehen aus höchst undeutlichen, feinen, verloschenen weißen Querstrichen, die auf den Rippen unterbrochen sind und nur zur Not als Querlinien bildend aufgefaßt werden können. Auch im Vorderflügel sind die weißen Zeichnungen so, jedoch ist die vom Analwinkel ausgehende schräge Querlinie überall etwas deutlicher und erweitert sich im Felde 2 zu einem dreieckigen Querfleck und dahinter zu einem noch erheblich größeren und mehr viereckigen Fleck. Deutliche helle Sublimballinien zeigt die Unterseite nicht, jedoch scheint die Grundfarbe des Saumfeldes beider Flügel ein wenig heller als die übrige Flügelfläche zu sein. Die helle Schrägquerlinie der Vorderflügel ist saum- bezw. apicalwärts gleichmäßig, aber schwach konvex gebogen und auf dem Vorderrande von der Flügelspitze um 9 mm entfernt. — Flügelspannung 33, Flügellänge 18,5 mm. — Das Exemplar vom 22. VII. ist hier beschrieben.

Epitola posthumus F.

16 Ex., darunter 3 ♀♀: Duala, 7. IX., 22. IX., 7. X., 7. VIII., 22. XII., 22. VIII.

Das eine Männchen erscheint am Ende der Zelle und in den benachbarten Feldern mehr oder weniger geschwärzt, was aber offenbar dadurch verursacht worden ist, daß die blauen Schuppen daselbst abgerieben und die unterliegenden schwarzen dadurch zum Vorschein gekommen sind.

Gen. **Phytala** Westw.

Phytala hyettoides Aur.
9 ♂♂: Duala, 7. X., 22. IX.

Gen. **Hewitsonia** Kby.

Hewitsonia Boisduvali Hew.
Ein ♂ von Duala, 22. IX.

Gen. **Deudoryx** Hew.

Deudoryx odana Druce
5 ♂♂ von Duala, 7.—22. X., 22. IX.

Gen. **Oxylides** Hb.

Oxylides faunus Drury
♂♀ von Duala, 7. X.

Gen. **Lycaenesthes** Moore

Lycaenesthes Hewitsoni Aur.
2 Ex.: Duala, 22. VII., 22. VIII.

Lycaenesthes mahota Sm.
Un.: Duala, 22. X.

Lycaenesthes ligures Hew. (?).
Ein ziemlich abgeflogenes Stück von Duala, 22. IX. ist jeden-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

falls mit genannter Art nahe verwandt.

Lycaenesthes larydas Cr.
3 Ex.: Duala, 22. VII., 22. IX.

Lycaenesthes sylvanus Drury
4 ♂♂, 2 ♀♀: Fong-Donera, 24. X. 12; Duala, 7. X.; Dschang, 9. XI., 22. X.

Lycaenesthes lysicles Hew.
2 Ex.: Duala, 22. IX.

Lycaenesthes sp. (*sylvanus* Drury ?).

Ein ♂ von Soppo, III. 1912, kann ein etwas abgeflogenes *L. sylvanus* Drury sein, erscheint aber unten jedenfalls etwas zu wenig gezeichnet und zeigt oben eine feine grauliche Saumbinde. Man vergleiche, was ich über *L. sylvanus* und *lemnos* in der Entomol. Zeitschr. 23 (1909), p. 124 geschrieben habe; siehe dabei auch Druckfehlerberichtigungen p. 145, indem ich keine Korrektur von dieser Arbeit bekommen hatte.

Gen. **Hypolycaena** Feld.

Hypolycaena philippus F.
3 ♂♂, 3 ♀♀: Duala, 22. VII., 22. X., 22. VIII.

Hypolycaena hatita Hew.
1 ♂, 2 ♀♀: Duala, 22. VIII., 22. IX., 7. X.

Hypolycaena dubia Aur.
4 ♂♂, 7 ♀♀ stelle ich zu dieser, von der folgenden nicht immer mit Sicherheit zu unterscheidenden Art: Duala, 22. VIII., 22. VII., 22. IX., 7. VIII., 22. X.; Soppo, III. — Ob von *H. lebona* spezifisch verschieden?

Hypolycaena lebona Hew.
Zwei ♂♂ von Duala: 22. VIII., 22. X.

Gen. **Jolaus** Hb.

Jolaus Belli Hew.
Unikum von Duala: 7. X.

Gen. **Megalopalpus** Röb.

Megalopalpus simplex Röb.
Unikum: Soppo, III. 1912.

Gen. **Pseudaletis** Druce

Pseudaletis clymenus Druce

Ein Exemplar von Duala, 22. VII., führe ich unter diesem Namen auf, indem es mir, ebenso wenig wie s. Z. Aurivillius, gelungen ist herauszufinden, durch welche spezifische Merkmale diese Art und *Ps. zebra* Holl. sich eigentlich unterscheiden; wenn man beide vereinigt, so muß der Name *clymenus* als der ältere bleiben. Vorliegendes Exemplar stimmt nicht genau weder mit der einen noch anderen der Abbildungen Hollands in Entomol. News 4, pl. I.

Gen. **Cupido** Schrk.

Cupido heritsia Hew.
2 Ex.: Soppo, I. u. III. 1912.

Cupido hippocrates F.
Unikum: Duala, 7. VIII.

Cupido micylus Cr.
3 Ex.: Duala, 22. VIII., 7. X.

Cupido lingeus Cr.
Ein ♂ von Fong Donera, 24. X. 12; ein ♀ von Duala, 22. X.

Cupido telicanus Lang v. *plinius*.
Unikum von Duala, 22. VII.

Cupido cissus Godt.
3 ♀♀, 1 ♂: Duala, 22. VII., VIII. u. IX.
Bei den ♀♀ sind die hellen postmedianen Diskalpartien heller markiert als gewöhnlich und zwar fast rein weißlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cupido punctatus Dew.
Je 1 Ex. von Duala, 22. IX. und Soppo, III.
Cupido micylus Cr.
Unikum von Duala, 7. X.

Fam. **Lemoniidae.**
Gen. **Abisara** Feld.

Abisara Rogersi Druce v. *geryon* Stgr.
Unikum: Dschang, 22. X.

Fam. **Papilionidae.**
Gen. **Papilio** L.

Papilio zenobia F.
6 Ex.: Soppo, 3. III. 12 u. 3.—4. I. 13, 3. XI. 12; Duala, 22. IX.

Papilio cypraeofila Butl.
2 Ex.: Duala, 7. X., Soppo.

Papilio dardanus Brown f. *hippocoon* F.

Ein ♀ von Duala, 7. XI. Das Exemplar ist etwas intermediär zwischen den f. *tibullus* Kirby und *hippocoon* F., so wie diese von Aurivillius in Arkiv f. Zoologi 3, No. 23, T. 2 dargestellt sind; von der Abbildung in Seitz weicht es hauptsächlich dadurch ab, daß die Subapicalbinde der Vorderflügel vorn nicht durch einen mit ihr verbundenen großen, sondern durch zwei kleine isolierte Flecke endet.

Papilio leonidas F.
Un.: Duala, 7. IX.

Papilio zalmoxis Hew.
Un.: Duala, 7. XI.

Papilio menestheus Drury cum ab. *unimaculatus* Strd. n. ab.

6 ♂♂: Duala, 22. IX., 7. XI.; Soppo, I.; 1 ♀: Duala, 7. X. Das eine ♂ von Duala, 7. XI., zeichnet sich dadurch aus, daß in der Zelle der Vorderflügel nur ein gelber Fleck vorhanden ist (ab. **unimaculatus** m. n. ab.); gewöhnlich sind daselbst zwei solche und so hat auch Drury die Art abgebildet, was also als die Hauptform anzusehen ist.

Papilio demodocus Esp.

6 Ex.: Duala, 7. X., 7. XI.; Fong Donera, 23. IX. 1910. — Das eine Exemplar von Duala, 7. X., zeichnet sich dadurch aus, daß die beiden in Querreihe gelegenen Flecke der Zelle der Vorderflügel wenigstens auf der Unterseite sich berühren. Will man diese Form besonders benennen, so könnte sie ab. **conflua** m. heißen.

Papilio dardanus Brown.

Zwei ♂♂: Duala, 7. VII., 7. XI. — Bei beiden ist schwarze Limbalbinde der Hinterflügel in den Feldern 3—5 nur durch je einen kleinen Fleck vertreten und das Feld 7 der Vorderflügel schließt an der Basis einen kleinen gelben Fleck ein.

Papilio nireus L.
Ein ♀ von Soppo, 7. I. und eins von Duala, 7. X.

Papilio bromius Doubl.
3 Ex.: Duala, 7. XI.

Papilio antheus Cr. ab. *evombaroides* Eim.
Un.: von Duala, 7. IX.

Papilio policenes Cr.
Un. von Duala, 7. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Papilio zoroastres Druce ab.

Ein ♀ von Mussahe. — Es weicht von der in Seitz' Werk abgebildeten Form *Homeyeri* Plötz dadurch ab, daß die Flecke der Vorderflügel schmutzig weiß bis im Hinterflügel gelblichweiß sind und daß die Sublimbalflecke der Hinterflügel punktförmig und auch im Felde 2 vorhanden sind. Das Exemplar steht somit in der Mitte zwischen var. *Preussius* Karsch und var. *Homeyeri* Plötz, indem es in der Färbung der Vorderflügelflecke mit ersterer und in dem Fehlen eines Submarginalflecks im Felde 6 derselben Flügel mit letzterer Form übereinstimmt; außerdem aber ausgezeichnet durch die geringe Größe der Submarginalflecke der Hinterflügel. Will man diese Form besonders benennen, was ich für völlig berechtigt halte, so könnte sie ab. **zoroastroides** m. heißen.

Ein ♂, ebenfalls von Mussahe, dürfte zu dem beschriebenen ♀ gehören. Es stimmt gut mit *Pap. zoroastr.* var. *Preussius* Karsch (Type verglichen!) überein, die Vorderflügel haben aber keinen Diskalfleck in den Feldern 6 und 8 und die Binde der Hinterflügel ist breiter: längs des Innenrandes 13 mm, an der Rippe 5 11 mm, auf dem Vorderrande 8 mm breit.

Papilio zoroastres Druce ab. *sopponis* Strd. n. ab.

Eine weitere *zoroastres*-Form, die zwar mit *Homeyeri* Plötz, *Neumanni* Karsch und *tanganikae* Obthr. große Ähnlichkeit hat, aber mit keiner dieser Formen ganz übereinstimmt, liegt in einem ♂ von Soppo, III. 1912, vor. Von *tanganikae* durch folgendes abweichend (cf. Bull. Soc. ent. France 1897, p. 190, Fig. 8): Vorderflügel oben ohne Fleck in der Zelle und nahe der Spitze der Zelle im Felde 6 ist ebenfalls kein Fleck, wohl aber ist der zu der Diskalreihe gehörige Fleck im Felde 6 wie bei *tanganikae* schwach angedeutet, die Flecke dieser Reihe sind saumwärts quergeschnitten und liegen, abgesehen von den beiden vorderen und dem hinteren, in einer geraden Linie; Hinterflügel oben mit deutlichem Sublimbalpunktfleck in den Feldern 4 und 5, dahinter sind noch 2 oder 3 ebensolche schwach angedeutet. Die Unterseite der Vorderflügel hat wie bei *tanganikae* einen Zellfleck, dagegen keinen im Felde 6, aber (wie oben) einen kleinen im Felde 7. Unterseite der Hinterflügel mit zwei in Längsreihe gestellten Punktflecken im Felde 5.

Papilio latreillianus Godt. var. *Theorini* Auriv. cum ab. *infrapicta* Strd. n. ab.

Un. von Duala, 7. X.

Ein weiteres Exemplar von Duala (am 22. IX. gesammelt) steht *Theorini* jedenfalls sehr nahe, weicht aber von der Abbildung in Seitz' Werk durch folgendes ab: Von den gelben Flecken in der Zelle ist der vordere ganz verschwunden, während von dem hinteren nur noch die hakenförmig gekrümmte Apicalhälfte, und auch diese etwas reduziert, erhalten ist, die Breite der Binde der Hinterflügel beträgt nur 4—4,5 mm, auf der Unterseite der Vorderflügel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind alle Flecke der Oberseite ziemlich scharf markiert vorhanden, wenn auch etwas blasser als oben und einen undeutlichen bräunlichen Strich einschließend. Diese Form nenne ich ab. **infrapicta** m.

Papilio hesperus Westw. ab.

Ein nicht gut erhaltenes Unikum von Duala, 7. X. — Alle Zeichnungen der Oberseite mit Ausnahme des Submarginalflecks im Felde 7 der Hinterflügel sind ockergelblich. Die Binde der Vorderflügel erstreckt sich nicht nach vorn bis zur Rippe 4, sondern bleibt von dieser um fast 2 mm entfernt. Im Hinterflügel ist auch im Felde 5 ein Submarginalfleck vorhanden, der aber punktförmig ist; im Felde 7 ist ein ebensolcher vorhanden, der aber so groß wie derjenige in 6 ist und weiß gefärbt. Der Fleck im Felde 3 der Vorderflügel ist nur wenig kürzer als derjenige im Felde 2 und außen scharf zugespitzt, sich der Rippe 3 dicht anschließend. Ferner besteht die Subapicalbinde der Vorderflügel aus vier Flecken, ganz wie bei *Pap. pelodurus* Butl. Die Breite der Binde der Hinterflügel ist in der Zelle etwa 11 mm, im Felde 1b der Vorderflügel etwa 9, der Fleck im Felde 2 der Vflg. ist 21 mm lang. Der Submarginalfleck im Felde 3 der Hinterflügel ist 8, derjenige in 4 ist 11 mm lang.

Wegen des nicht guten Erhaltungszustandes des einzigen vorliegenden Exemplares ist eine genaue Beurteilung dieser Form nicht möglich und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Gelbfärbung der Zeichnung in der Tat künstlich ist. — Sollte eine besondere Benennung für diese Form nötig werden, so würde ich ab. (?) **dualana** m. in Vorschlag bringen.

Papilio ucalegon Hew.

Ein Ex. von Duala, 7. X., eins ebenda, 7. IX. Letzteres ist der ab. *addenda* Strand zuzurechnen, jedoch nicht besonders ausgeprägt.

Fam. **Hesperiidae.**

Gen. **Gamia** Holl.

Gamia galua Holl.
Unikum von Duala, 7. XI.

Gen. **Rhopalocampta** Wallgr.

Rhopalocampta chalybe Westw.
3 Ex. von Duala: 7. XI. und 7. X.

Rhopalocampta iphis Drury
3 Ex. von Duala: 7. X. u. 7. IX.

Rhopalocampta forestan Cr.
Duala, 22. IX., 1. VII.; Soppo, XII.

Gen. **Ceratrichia** Butl.

Ceratrichia phocion F.
Un. von Duala, 7. X.

Gen. **Tagiades** Hb.

Tagiades flesus F.
2 ♂♂, 2 ♀♀ von Duala, 22. VII. u. 22. VIII., 1 ♂ ebenda 7. X.

Gen. **Acleros** Mab.

Acleros kasai Druce ab. *dualensis* Strnd. n. ab.
Unikum von Duala, 22. VII.

Mit *Acleros kasai* H. H. Druce 1909 jedenfalls nahe verwandt, aber (nach Vergleich mit einem Exemplar dieser Art) kleiner: Flügelspannung 27, Vorderflügellänge 13,5 mm, die Flügelfläche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Hinterflügel oben ist ohne weißen Fleck (höchstens ist nahe der Mitte des Vorderrandes eine schwache Andeutung eines solchen vorhanden), wohl aber hat sie einen schmalen, verloschenen grauweißlichen Längsstrich, im Vorderflügel sind die fünf proximalen weißen Flecke wie bei der Vergleichsform, aber von den drei kleinen subapicalen und subcostalen weißen Punktflecken der Vorderflügel der Hauptform ist hier nur der hintere erhalten. Die Unterseite beider Flügel ist im Grunde mehr bräunlich, im Costalfelde mit rötlichem Anflug und überhaupt dunkler als die der Hauptform. Die aus den drei mittleren weißen Flecken der Vorderflügel gebildete Querreihe ist ganz gerade, bei der Hauptform dagegen leicht wurzelwärts konvex gebogen. Im Dorsalfelde der Unterseite der Hinterflügel ist ein ziemlich scharf markierter, außen und innen schwärzlich angelegter, aber sonst weißlicher Querfleck oder, wenn man will, Querbinde, die bei der Hauptform wenigstens nicht so scharf markiert ist; bei letzterer kommt außerdem der weiße Mittelfleck der Oberseite auch unten zum Vorschein. Die weiße Saumbinde beider Formen ist oben gleich, unten aber ist sie bei der Varietät ein wenig schmäler und schließt ziemlich scharf markierte dunkle Flecke ein.

Fam. **Zygaenidae.**

Gen. **Pompostola** Hb.

Pompostola biincisa Strand
Ein ♂ von Dschang, 22. X. — Beschrieben in: Archiv für Naturg. 1914, A 1, p. 47.

Fam. **Pyralididae.**

Gen. **Glyphodes** Gn.

Glyphodes sericea Dr. 3 Exemplare von Duala, 7.—22. VII.

Fam. **Aegeriidae.**

Gen. **Camaegeria** Strd.

Camaegeria auripicta Strand.
Ein ♂ von Dschang, 22. X. — Beschreibung in: Archiv für Naturg. 1914, A 1, p. 48—49.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 80A_2

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Lepidoptera aus Kamerun. Gesammelt von Herrn Leutnant von Rothkirch und Panthen. 139-161